

Jahresabschluss der Vorstandschaft des Bayerischen Waldgaues in Neuschönau

Dankeschön sagen an die Angehörigen für die Zeit, die die Mitglieder der Vorstandschaft im Laufe des Jahres an Stunden aufbringen. Dankeschön sagen für die Zeit, die die Angehörigen der Mitglieder der Vorstandschaft alleine Zuhause verbringen müssen und dies gerne auf sich nehmen.

Aber auch ein Gedenken an alle verstorbenen Mitglieder des Bayerischen Waldgaues und der dazugehörigen Heimat- und Trachtenvereine.

So ist es schon eine liebe und wertvolle Tradition, dass man sich am Anfang eines Jahres trifft, Gottesdienst feiert und gemeinsam ein paar schöne Stunden verbringt. Heuer war der Heimatverein „D’Koishüttler“ Neuschönau Gastgeber für die gesamte Vorstandschaft.

Um 9 Uhr begann der feierliche Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Anna in Neuschönau mit Einzug der Standarte des Waldgaues sowie des örtlichen Heimatvereins. Musikalisch umrahmt wurde die Messe vom Männerchor Neuschönau unter Begleitung der Stubenmusik „Andere Sait’n“ des Heimatvereins „D’Koishüttler“. Zusammen hatten die Sänger und Musikanten die Waldlermesse einstudiert und animierten die Gottesdienstbesucher zum Innehalten in einer ruhigen Stunde.

Monsignore Dekan Kajetan R. Steinbeißer zelebrierte den Gottesdienst und setzte in seiner Predigt den Schwerpunkt auf die Arbeit und Interventionen der Heimatvereine. So stehe nicht nur die Aufrechterhaltung der heimatlichen Kulturen im Vordergrund, sondern auch die Erhaltung des Glaubens und seiner christlichen Werte.

Nach dem Gottesdienst hatten alle die Möglichkeit, an einer Führung über den bekannten Baumwipfel-Pfad bis hin zum Baum-Ei teilzunehmen. Bei der Wanderung auf die Spitze des Baum-Eies erfuhren man durch zwei Führer über dessen Entstehung und Bauweise. Ebenso interessant wie der imposante Bau so ist auch die Geschichte des Nationalparks und die biologische Entwicklung und Regeneration der Wälder nach der großen Invasion des Borkenkäfers.

Leider Gottes hatte das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht und die Teilnehmer hatten nur eine eingeschränkte Sicht während des Aufenthaltes auf der Spitze. Kurze Zeit später wäre allen eine klare Sicht gegönnt gewesen. Nach ungefähr eineinhalb Stunden Führung beendete diesen Vormittag ein gemeinsames Mittagessen im Gasthof Zur Post in Neuschönau.